

## Neu: Praktische Hilfe bei der **Kindervorsorge**

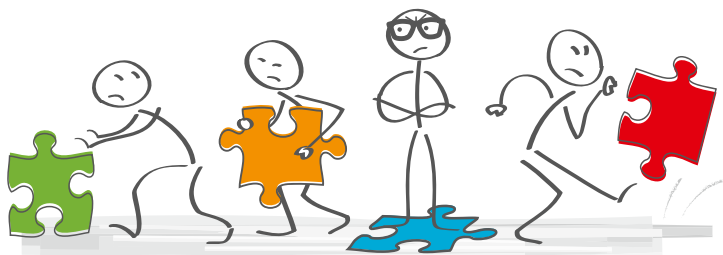
Ab sofort gibt es das neue Sonderheft zur Kindervorsorge vom Ausschuss für Pädiatrie im Deutschen Hausärzterverband und dem mm medizin+medien Verlag. Es wurde umfassend aktualisiert und erweitert – gleich geblieben ist der Preis: Ein Exemplar kostet 20 Euro, Mitglieder des Hausärzterverbands erhalten 50 Prozent Rabatt. Bestellen kann man das Heft online: <https://hausarzt.link/Kw5hH>.



Auf je zwei Seiten wird alles Wichtige zu den Untersuchungen U2 bis J2 zusammengefasst, inkludiert sind auch Abrechnungshinweise. Der Ausschuss erklärt dabei ebenso die Änderungen des G-BA in der Kinderrichtlinie, die seit Jahresbeginn gelten, z.B. das Mukoviszidose-Screening. Für jede Untersuchung wird ein Fragebogen vorgehalten, um die Entwicklung der Kinder festzuhalten. Anhand der Fragen können Hausärztinnen und Hausärzte auf einen Blick Probleme erkennen, die sie bei der Untersuchung ansprechen können. Jeder Käufer des Sonderhefts erhält die Fragebögen als Kopiervorlage als zusätzliches Bonusmaterial.

Zudem müssen Hausärzte für einige Untersuchungen nun bestimmte Geräte wie ein Audiometer vorhalten. Um Hausärzte zu unterstützen, weiterhin Kindervorsorgen anzubieten, hat der Deutsche Hausärzterverband für Mitglieder **Sonderkonditionen für die nötigen Geräte** ausgehandelt. Bei Interesse schreiben Sie eine Mail an [wg@hausaezterverband.de](mailto:wg@hausaezterverband.de) und Sie erhalten eine Angebotsliste mit Preisangaben.

## BMG und Kassen uneins über GKV-Ausgaben



Der GKV-Schätzerkreis hat sich nicht einigen können, wie hoch die Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) 2017 und 2018 ausfallen. Das teilte das Bundesversicherungsamt (BVA) Mitte Oktober mit. Während das Bundesgesundheitsministerium (BMG) und das BVA für 2017 von 226,4 Milliarden Euro ausgehen, rechnet der GKV-Spitzenverband mit 800 Millionen Euro mehr, nämlich insgesamt 227,2 Milliarden Euro.

Ähnlich verhält es sich für 2018: BMG und BVA rechnen mit Ausgaben von 236,2 Milliarden Euro, der GKV-Spitzenverband erwartet 237,3 Milliarden Euro. Auf Basis des Schätzergebnis legt das BMG den durchschnittlichen Zusatzbeitrag fest. Folgt man dem BMG und BVA, könne der Zusatzbeitrag 2018 um 0,1 Prozentpunkte auf ein Prozent sinken, heißt es in der Mitteilung.

Immerhin in einem sind sich die beiden Seiten einig geworden: Die Einnahmen des Gesundheitsfonds werden sich 2017 auf 216 Milliarden Euro belaufen. In 2018 geht der Schätzerkreis davon aus, dass sie auf 222,2 Milliarden Euro steigen werden.

# 19.049

Patienten wurden in 2015 wegen Alzheimer im Krankenhaus behandelt. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, ist damit die Zahl der stationär behandelten Fälle in den letzten 15 Jahren insgesamt um 85 Prozent gestiegen. Bei den Männern betrug der Anstieg in diesem Zeitraum sogar 125 Prozent (auf 7.578 Fälle), bei den Frauen 65 Prozent (auf 11.471 Fälle).

